ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 130. Пятница 12. Ноября. — Freitag, 12. November **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что согласно донесеніямъ Орднунгсгерихтовъ въ теченіи 1869 и 1870 годовъ въ Лифляндской губерніи убито всего 115 волковъ, а именно:

въ 1869 года:

въ Валкскомъ	уѣздѣ	15	стар.	—	молод. волк.
„ Вольмарскомъ	„	—	„	—	„ „
„ Перновскомъ	„	4	„	1	„ „
„ Феллинскомъ	„	4	„	8	„ „
„ Дерптскомъ	„	—	„	1	„ „
„ Верроскомъ	„	6	„	7	„ „
„ Эзельскомъ	„	4	„	2	„ „
„ Венденскомъ	„	1	„	—	„ „
	всего	34	стар.	19	молод. волк.

въ 1870 года:

въ Валкскомъ	уѣздѣ	8	стар.	—	молод. волк.
„ Вольмарскомъ	„	2	„	—	„ „
„ Перновскомъ	„	4	„	8	„ „
„ Феллинскомъ	„	2	„	6	„ „
„ Дерптскомъ	„	—	„	—	„ „
„ Верроскомъ	„	9	„	13	„ „
„ Эзельскомъ	„	3	„	7	„ „
„ Венденскомъ	„	—	„	—	„ „
	всего	28	стар.	34	молод. волк.

№ 2299.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Laufe der Jahre 1869 und 1870 im Gouvernement Livland nach den Berichten der betreffenden Ordnungsgerichte **115 Wölfe erlegt worden sind** und zwar:

im Jahre 1869:

im Walkschen	Kreise	15	alte	—	junge Wölfe.
„ Wolmarschen	„	—	„	—	„ „
„ Pernauschen	„	4	„	1	„ „
„ Fellinschen	„	4	„	8	„ „
„ Dörptschen	„	—	„	1	„ „
„ Werroschen	„	6	„	7	„ „
„ Oeselschen	„	4	„	2	„ „
„ Wendenschen	„	1	„	—	„ „
	in Summa	34	alte	19	junge Wölfe.

im Jahre 1870:

im Walkschen	Kreise	8	alte	—	junge Wölfe.
„ Wolmarschen	„	2	„	—	„ „
„ Pernauschen	„	4	„	8	„ „
„ Fellinschen	„	2	„	6	„ „
„ Dörptschen	„	—	„	—	„ „
„ Werroschen	„	9	„	13	„ „
„ Oeselschen	„	3	„	7	„ „
„ Wendenschen	„	—	„	—	„ „
	in Summa	28	alte	34	junge Wölfe.

Nr. 2299.

Состоящая Рижскаго уѣзда въ мѣстечкѣ Дуббельнъ аптека провиз. Шмидена продана имъ провизору Іогану Кюлпе, коему и разрѣшено врачебнымъ отдѣленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія управленіе пріобрѣтенною имъ аптекою. № 1333.

Die im Rigaschen Kreise im Badeorte **Dubbeln** befindliche Apotheke des Provisors **Schmieden** ist von demselben an den Provisor Johann **Külpe verkauft**, welchem letzteren auch von der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-**Verwaltung** die Verwaltung der von ihm käuflich erworbenen Apotheke nachgegeben worden ist. Nr. 1333.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da bei der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät **um Mortification nachstehender Scheine**, nämlich:

1) der Coupons pro October-Termin 1870 zu den Livl. Pfandbriefen Nr. gen. 6987 sp. 31 Alt-Bornhusen groß 100 Rbl. S., Nr. gen. 6162 sp. 20 Hochrosen groß 500 Rbl. S. und Nr. gen. 10,015 sp. 82 Neu-Schwaneburg groß 100 Rbl. S.;
2) des Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1870 und fernere Termine sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 12,526 sp. 27 Groß-Roop groß 1000 Rbl. S.;
3) des Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1871 und fernere Termine, sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 22,050 sp. 13 Romeskaln groß 500 Rbl. S.;
4) der Talons zum Empfange eines neuen Zinsbogens mit Coupons pro October-Termin 1871 und fernere Termine zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 3177 sp. 95 Schloß-Karkus und Nr. gen. 5383 sp. 56 Teilitz jeder groß 500 Rbl. S.;
5) des zuletzt mit einer Blanco-Cession des Rhein Ojennstein versehenen Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 11,860 sp. 128 Versohn groß 500 Rbl. S.;
6) des von der Lettischen Districtsdirection über eine daselbst deponirte auf das Gut Uhla und Surri ingrossirte Obligation d. d. 3. März 1845 groß 5000 Rbl. S. am 23. August 1852 sub Nr. 151 ausgestellten Depositalscheins,

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livl. adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Coupons, Zinsbogen, Talons, Cessionsbogens und Depositalscheins rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato d. h. spätestens bis zum 5. November 1873 **hierselbst** in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Coupons, Zinsbogen, der Talons, der Cessionsbogen und der Depositalschein für mortificirt und ungiltig erklärt werden sollen, demnächst aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 5. November 1871. Nr. 2876. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Adolph von Horwitz auf das im Wendenschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegene **Gut Neu-Wohlfahrt** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während **3 Monate** a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 5. November 1871. Nr. 2870. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 31. October d. J. aus einem mit doppelten eisernen Thüren versehenen Wandschranke des Obersecretairen im Rathssessions-Lokale mittelst Einbruchs-Diebstahls nachgenannte **Documente gestohlen worden sind**, nämlich:

1) eine auf den Namen der Schamajew-Stiftung ausgestellte Inscription der 4. 6% Anleihe sub Nr. 164,491/91,591, groß **200 Rbl. S.**;
2) ein auf den Namen derselben Stiftung ausgestellter Dorpater Bankschein Litt. B d. d. 11. Mai 1871 sub Nr. 657/1973, groß **400 Rbl. S.**;
3) ein derselben Stiftung gehöriger, auf den Inhaber lautender Dorpater Bankschein Litt. C vom 16. April 1871 Nr. 180/1802, groß **500 Rbl. S.**

An diese Bekanntmachung knüpft der Rath einerseits die Warnung vor dem Ankauf der namhaft gemachten Documente und andererseits die Aufforderung, im Falle des Betreffens der mehrerwähnten Documente über den Besitzer derselben dem Rathe sofortige Anzeige zu machen.

Dorpat-Rathhaus, am 3. November 1871.

Nr. 1246. 3

Mit Bezug auf die diesseitige Publication vom 3. November d. J. sub Nr. 1246, betreffend den im Rathhause verübten Einbruchs-Diebstahl, bringt dieser Rath zur öffentlichen Kenntniß, daß noch folgende **Werthpapiere gestohlen worden sind:**

1) ein Reichsbankbillet vom Jahre 1860 sub Nr. 28,972, groß **500 Rbl. S.**;
2) achtzehn Livländische 4% Depositalscheine vom 1. Juni 1867 Litt. E sub **Nr. 216, 217, 219, 220, 221, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 293, 294, 295** und **297** à **50 Rbl.** das Stück;
3) zwei Livländische 4% Depositalscheine vom 1. December 1866 Litt. D sub **Nr. 735** und **736** à **50 Rbl.** das Stück und
4) ein unkündbarer Livländischer Pfandbrief vom 17. April 1865 Nr. 12,907, groß **100 Rbl. S.**

Vor dem Ankauf der obgedachten Documente, welche insgesammt mit dem betreffenden Couponbogen versehen sind, wird gewarnt und zugleich die dringende Aufforderung an Jedermann gerichtet,

im Falle des Betreffens jener Documente oder der Coupons über den Besitzer derselben unverzüglich diesem Rathe resp. der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen. Nr. 1250. 3
Dorpat-Rathhaus, am 5. November 1871.

Demnach das Domicil des ehemaligen Fehtelnschen Bauergemeindegliedes, zuletzt unter Uexküll bei Riga gelebt habenden Andrees **Brauer** diesem Kreisgericht unbekannt, derselbe aber in Appellationssachen der Fehtelnschen Gemeinde wider den Ludwig Aßmus pcto. indemnisationis zu vernehmen ist, als werden sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen desmittelst aufgefordert, denselben im Betreffungsfalle, bei 4 Rbl. S. Pön, zum 13. December c. a., Vormittags 10 Uhr, vor dieses Kreisgericht zu sistiren. Nr. 5033. 2
Gegeben Wenden, den 4. November 1871.

Kad tee pee scha pagasta peederrigi appakschâ minnehti lohzekli jau wairak gaddeem no scha pagastu bes passehm isgahjuschi sawas krohna un pagasta nodohschanas nemaksadami apkahrt blandahs, — tad teek sche wissas pilsehtu un semju-polizejas laipnigi luhgtas, ja tohs kur atrastu ka arrestantus schai pagasta waldischana peestelleht. Pee pagasta lohzekli irr: Johann Medne (alias Palmer), Karl Eduard Swirgsde, Paul Salming, Gust Aboling, Jurre Behrsing, Mikkel Lahze, Mikkel- un Peter Preede, brahli Peter un Jahn Lieze, Peter Swirgsde kursch sew Riga par Rohnu sauzahs.
Sehjesmuischa, pagasta waldischana taî 6. November 1871. Nr. 153. 3

No Wezz-Kalzenawas walsts waldischanas, Zehsu kreisê, tohp wissas pilsehtu un semju-polizejas, zaur scho usaizinatas, us to zeeschi luhkot: ka tee schennes ahrpusâ schahs walsts dsihwodami walsts lohzekli, — kurri sawas nodohschanas grahmatinas usrahdiht newarrehtu — netiktu turrehti.
Wezz-Kalzenawas pagastâ waldischanâ, taî 3. Nowemberî 1871. Nr. 125. 2

No Pils Behrsaunes walsts waldischanas, Zehsu kreisê, tohp wissas pilsehtu un semju-polizejas zaur scho usaizinatas, us to zeeschi luhkot: ka tee schennes ahrpusâ schahs walsts dsihwodami walsts lohzekli, kurri sawas nodohschanas grahmatinas usrahdiht newarrehtu — netiktu turrehti.
Pils Behrsaunes pagasta waldischanâ, taî 3. Nowemberi 1871. Nr. 197. 2

Zaur scho teek wissas gohdajamas pilsehtu- un semju-polizejas no parakstijuschahs walsts waldischanas padewigi luhgtas, wissus, sawâs waldischanu-aprinkôs besspassigus, kâ arr bes kahdas ihpaschas walsts waldischanas pakauschanas usturredamohs schahs walsts lohzekkus, tiklabb wihrischkus kâ seewischkus tâ wairs ilgak nepeeturreht, bet laipnigi par to gahdaht, ka tee paschi bes kaweschanas tiktu sawâ walstî dehl passu un usturreschanas-sihmu dabbuschanas noraiditi. Nr. 199. 1
Ohgras muischas walsts waldischanâ, Zehsu kreisê, Ehrgļu basnizas-draudsê, 24. Oktoberî 1871.

Прокламы. Proclame

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Fuhrmannswirthen Jahn **Wannags** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 13. April 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 714. 1
Riga-Rathhaus, den 13. October 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо законную претензію къ наслѣдству, оставшемуся по смерти содержателя извощиковъ Яна Ванагсъ, или кто состоитъ ему должнымъ, съ тѣмъ, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 13. Апрѣля 1872 года явились въ сей Сиротскій Судъ лично, или присылали уполномоченныхъ законнымъ порядкомъ отъ себя лицъ, для предъявленія документовъ о правильности претензій; а также для заявленія своихъ долговъ ему, причемъ Судъ предваряетъ, что по минованіи сего срока никакія претензіи приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону.
г. Рига, ратгаузъ, 13. Октября 1871 года. № 714. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Wenden** werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams, Alle und Jede welche an das in hiesiger Stadt-Jurisdiction belegene, den Intestaterben des weil. Herrn Generalmajors und Ritters Heinrich **von Sengbusch**, und zwar: dessen verw. Frau Amalie von Sengbusch, geb. von Hagemeister, und deren zwei Töchter: der Frau Staatsräthin Helene von Sengbusch, geb. von Sengbusch und der Frau Baronin Alexandrine von Saß, geb. von Sengbusch, zugehörig gewesene und von den erwähnten Intestaterben mittelst am 6. October abgeschlossenen und am heutigen Tage corroborirten Kaufs- und resp. Verkaufs-Contractes, dem Herrn dim. Garde-Obristen und Ritter Gustav Constantin **von Roth** für die Summe von 21,000 Rbl. S. verkaufte Gut **Meyershof** nebst allen zu demselben gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden so wie Bauerländereien und sonstigen Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können glauben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und 6 Wochen, nämlich bis zum 1. December 1872, entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte bei diesem Rathe anzugeben und über dieselben den erforderlichen Beweis zu führen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist, Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, der vorbezeichnete Immobiliarbesitz nebst allem was zu demselben gehörig aber, dem Herrn dim. Garde-Obristen und Ritter Gustav Constantin von Roth zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze gerichtlich adjudicirt werden solle. Wonach sich ein Jeder, den Solches angeht zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.
Wenden-Rathhaus, am 19. October 1871.
Nr. 5396. 3

Es hat der Hausbesitzer Johann **Germann** in Anbetracht dessen, daß eine auf das ihm gehörige, allhier im ersten Stadttheile an der Neustraße belegene, von dem sub Nr. 184h aufgeführten Erbplatze abgetheilte, 190 1/4 Q.-Ruthen große, mit Nr. 246 bezeichnete Erbgrundstück sammt Appertinentien ingrossirte Kaufschillingsrückstandsforderung, groß 300 Rbl., angeblich bereits bezahlt sei, um den Erlaß eines sachgemäßen Proclams wegen Deletion dieses Pfandrechts von seinem Grundstück und Vermerkung darüber in den Hypotheken-Registern der Stadt **Dorpat** gebeten. In dieser Veranlassung werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat, unter Berücksichtigung der desfallsigen Anträge des Herrn Johann Germann, Alle und Jede, welche aus der im Hypothekenfolio zwar offen stehenden, jedoch angeblich bereits von ihm bezahlten, aus dem zwischen den Erben des verstorbenen Pastors Carl Heinrich Constantin **Gehewe** und dem verabschiedeten Soldaten Iwan Dimitrijew **Bondartschuk** am 20. October 1858 abgeschlossenen Kaufcontracte originirenden, hieselbst ingrossirten Kaufschillingsrückstandsforderung über 300 Rbl. S., ein Pfandrecht an dem in Rede stehenden Immobil ableiten zu können meinen, hiedurch aufgefordert und angewiesen, ihre aus dieser Forderung originirenden Pfandrechte an dem obgedachten Grundstücke binnen sechs Monaten a dato, also bis zum 4. April 1872 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen. An diese Forderung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte, wenn deren Anmeldung in der angesetzten peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten des Provocanten Johann Germann diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Rechte finden. Nr. 1084. 1
Dorpat-Rathhaus, am 4. October 1871.

Von Einem Kaiserlichen Pernauschen Kreisgerichte wird hiemit auf das desfallsige Gesuch der Intestat-Erben des weiland Willem **Martenson**, Besitzers des im Pernau-Fellinschen Kreise und Fellin-Köpposchen Kirchspiele unter dem Gute Groß-Köppo belegenen Grundstücks **Karose Nr. 51**, zur Kenntniß aller Derjenigen, die solches angeht, gebracht: daß zufolge des zwischen Jaan Martenson, Vater defuncti Willem Martenson und Jaan, Karl, Liso und Anne Martenson, Geschwistern defuncti Willem Martenson, als den alleinigen resp. Intestat-Erben, am 20. September 1871 vor dem Groß-Köpposchen Gemeindegerichte zu Stande gekommenen Familientransacts, das besagte Grundstück Karose Nr. 51 in den Besitz des Jaan Martenson, Bruder defuncti Willem Martenson übergehen soll und werden demnach alle Diejenigen, die wider diese Besitzübertragung Einwendungen zu erheben haben sollten, aufgefordert, ihre desfallsige Einsprache binnen 3 Monaten a dato hujus proclamatis bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, widrigenfalls sie nicht weiter gehört werden sollen und das Grundstück Karose Nr. 51 dem Jaan Martenson jun. adjudicirt werden wird. Nr. 902. 1
Fellin, Kreisgericht, den 23. September 1871.

Pee schihs appaksch rakstitas pagasta peederigs, un Skujenes mahzitaja muischâ dsihwodams rentineeks Jahn **Welme** mirris, un ta mantiba irr akzionâ pahrdohta, tad zaur scho tohp wissi ta parahda deweji un nehmeji lihdś 23. April 1872 gadda usaizinats, pee schihs pagasta teesas usdohtees.
Kudling, (Bahnusch) walsts mahja 8. Oct. 1871.
Nr. 243. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Janus und Johann Gebrüder Ludri, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Abia belegenen Grundstücks **Kiiwleärma Nr. 95**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das eigenthümlich erworbene unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück, mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 30. März 1872 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Kiiwleärma Nr. 95, groß 23 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Märt Ludri, Sohn des Johann Ludri für den Kaufpreis von 6000 Rbl. S.
Fellin, den 30. September 1871. Nr. 909. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Sukk, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Abia belegenen Grundstücks **Kiiwleärma Nr. 96**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. März 1872 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden

und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Kiiwleärma Nr. 96, groß 15 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Hans Sukk, Bruder des Verkäufers Peter Sukk, für den Kaufpreis von 3500 Rbl. S.
Fellin, den 30. September 1871. Nr. 913. 3

Торги. Torge.

Diejenigen, welche die Zuschüttung des sog. **Rodenburger Grabens** in der Moskauer Vorstadt auf ein Quantum von 500 Cubikfaden übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 9. 11. und 16. November c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 1460.
Riga-Rathhaus, den 28. October 1871. 1

Лица, желающія принять на себя засыпаніе Роденбургской Канавы на пространствѣ 500 кубическихъ саженъ на Московскомъ форштатѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 9., 11. и 16. Ноября въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся. № 1460. 1
г. Рига Ратгаузъ, 28. Октября 1871 года.

Управленіе Динабургской Крѣпостной Артиллеріи вызываетъ желающихъ принять на себя поставку разныхъ матеріаловъ въ Виленскій Окружной Артиллерійскій Арсеналъ (въ Динабургѣ) для изготовленія фуражныхъ досокъ, мѣшковъ и проч. на сумму 2915 руб. сер.; явиться въ оное Управленіе на рѣшительный торгъ 18. Ноября 1871 г. къ 11 часамъ утра съ представленіемъ благонадежныхъ залоговъ и документовъ на основаніи 1783 и 1852 ст. части I тома X св. зак. гражд.

Условіе съ вѣдомостью матеріаловъ нужныхъ къ поставкѣ можно видѣть и читать въ ономъ Управленіи ежедневно отъ 9 час. утра до 4 часовъ по полудни. № 6779. 1

In Folge richterlich deferirten Antrages der Erben des verstorbenen Wendenschen Bürgers, Immobilbesitzers Bäckermeisters Ludwig Reinhold **Krickmeyer**, so wie dessen ebenfalls verstorbener Ehegattin Emilie Caroline Krickmeyer geb. Grimm, wird das in der Stadt **Wenden** an der Riga-Ronneburger Straße sub Pol.-Nr. 22 belegene steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien zur Berichtigung der auf dem Nachlasse ruhenden Schulden, am 7. und 11. Januar 1872 Mittags 12 Uhr öffentlich hierselbst beim Wendenschen Rathe versteigert werden und können die Specialbedingungen vom 15. December a. c. ab in der Raths-Kanzellei eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die Creditoren der erwähnten Nachlaßmasse so wie die Inhaber der auf dem erwähnten Immobiliarbesitze sub Nr. 22 ruhenden ingrossationsmäßigen Debetposten aufgefordert, ihre fundamenta crediti binnen sechs Monaten a dato, wird sein, bis zum 10. April 1872, sub poena praeclusi hierselbst anzumelden und ausführig zu machen. Nr. 5117. 3
Wenden-Rathhaus, am 7. October 1871.

Vom Wendenschen Rathe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das dem Krüger Indrik **Peesis** gehörige, in der Stadt **Wenden** in der Burgstraße auf städtischem Communalgrunde sub Nr. 116/118 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien, am 7. und 11. Januar 1872 in Folge einer gekündigten und zahlungsfälligen Obligation zur öffentlichen gerichtlichen Versteigerung um 12 Uhr Mittags gelangen wird und können die Special-Bedingungen vom 15. December 1871 ab in cancellaria hujus fori eingesehen werden.
Wenden-Rathhaus, am 6. October 1871.
Nr. 5110. 3

Окружное Артиллерійское Управленіе Виленскаго военнаго округа приглашаетъ къ рѣшительнымъ торгамъ имѣющимъ производиться при Управленіи въ Декабрѣ мѣсяцѣ сего 1871 г. на поставки въ нижепоименованныя части разныхъ матеріаловъ, потребныхъ на годовой кругъ дѣйствій этимъ частямъ въ 1872 году и подробно обозначеннымъ въ вѣдомостяхъ приложенныхъ къ условіямъ для сихъ торговъ, а именно:

13. Декабря.

На поставки: въ Динабургскую крѣпостную артиллерію потребныхъ для оной матеріаловъ, стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ 23228 руб. 76¼ коп., и въ Управленіе 1. парковой артиллерійской бригады находящееся въ г. Динабургѣ, разныхъ матеріаловъ, стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 4072 руб. 56¾ коп.

14. Декабря.

На поставки: въ складъ артиллерійскаго имущества въ г. Вильнѣ разныхъ матеріаловъ потребныхъ оному стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 3046 руб. 95 коп.; въ тотъ же складъ разныхъ матеріаловъ для практическихъ занятій батарей стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 148 рублей, и въ учебный артиллерійскій полигонъ, находящійся въ м. Оранахъ Трокскаго уѣзда Виленской губерніи разныхъ матеріаловъ стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 1478 руб. 49½ коп.

15. Декабря.

На поставку въ Окружный Артиллерійскій Арсеналъ, находящійся въ г. Динабургѣ, разныхъ матеріаловъ, стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 1281 руб. 8½ коп.

16. Декабря.

На поставки въ Динаминдскую крѣпостную артиллерію разныхъ матеріаловъ стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 3535 руб. 79¾ коп.; въ складъ артиллерійскаго имущества въ г. Ригѣ разныхъ матеріаловъ стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 610 руб. 25½ коп., и въ окружную артиллерійскую лабораторію, находящуюся въ г. Ригѣ разныхъ матеріаловъ стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 64 руб. 12 коп.

20. Декабря.

На поставки: въ Бобруйскую крѣпостную артиллерію разныхъ матеріаловъ стоимостью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 2563 руб. 26¼ коп., и въ Динабургскую крѣпостную артиллерію для мѣстныхъ парковъ разныхъ матеріаловъ стоимосью по смѣтнымъ цѣнамъ въ 23559 руб. 48 коп.

На всѣ эти поставки, въ вышеуказанные числи будутъ производиться съ 12 часовъ дня рѣшительные безъ переторжки торги въ г. Вильнѣ при Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи, на основаніи утвержденныхъ военнымъ Совѣтомъ кондицій отдѣльныхъ для предметовъ требующихся въ поставку въ Управленіе 1. парковой артиллерійской бригады и въ Динабургскую крѣпостную Артиллерію для мѣстныхъ парковъ, отдѣльныхъ для поставки предметовъ въ Скдадъ артиллерійскаго имущества въ г. Вильнѣ для практическихъ занятій батарей, и отдѣльные на поставку предметовъ для всѣхъ остальныхъ частей.

Условія сіи можно видѣть ежедневно въ Виленскомъ Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи и въ Управленіяхъ Динабургской, Динаминдской и Бобруйской Крѣпостныхъ Артиллеріяхъ, Складовъ артиллерійскаго имущества въ гг. Вилнѣ и Ригѣ и 1. парковой артиллерійской бригады.

Торги будутъ производиться изустныя съ допущеніемъ присылки объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, отъ смѣтныхъ цѣнъ, на слѣдующихъ главнѣйшихъ основаніяхъ.

1) Желающіе учавствовать въ изустныхъ торгахъ, должны: а) узаконенныя прошенія, написанныя на гербовой бумагѣ въ 70 коп. листъ, съ представленіемъ свидѣтельствъ на право вступать въ подряды съ казною, установленнаго о званіи своемъ вида и благонадежнаго залога, подать въ Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе въ день торга, не позже 11 часовъ утра и б) къ торгамъ являтся въ вышеозначенные дни отъ 10 часовъ утра до 12 часовъ по полудни.

2) Нежелающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ, могутъ присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, на точномъ основаніи 1912 ст. 1 ч. X т. зак. гражд. изд. 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ, наблюдая при томъ: а) чтобы пакеты съ объявленіями поступали въ Управленіе не позже 12 часовъ по полудни въ день назначенный для торга и б) чтобы вообще объявленія писаны были согласно формы, указанной въ 1909 ст. упомянутаго закона, и чтобы на пакетахъ была надпись: „Въ Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе къ торгу назначенному" Декабря 1871 года.

Отъ лицъ кои будутъ учавствовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ не будутъ принимаемы въ тоже время запечатанныя объявленія, равно не будутъ принимаемы ни вызовы присланные по телеграфу ни увѣдомленія правительственныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ по телеграфу же о свободности залоговъ конкурентовъ кои явятся на этотъ торгъ.

Торги будутъ производиться отдѣльно на поставку матеріаловъ для каждой изъ вышепоименованныхъ частей, а потому и въ объявленіяхъ должно быть неупустительно означаемо на поставку матеріаловъ для какой именно части желаютъ торговаться или назначаютъ цѣны въ запечатанныхъ объявленіяхъ. Цѣны объявлять на единицу каждаго предмета и дробныя копѣечныя доли назначать только: ¼, ½ и ¾ коп., безъ дальнѣйшаго подраздѣленія.

Желающіе торговаться по довѣренности обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2. ч. устава торговаго сбора, и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 ст. того же устава.

Въ залогъ къ торгу подъ неустойку будутъ принимаемы; наличныя деньги, денежныя процентныя бумаги, закономъ къ принятію въ залогъ дозволенныя и узаконенныя свидѣтельства на недвижимую собственность. Размѣръ залога долженъ быть слѣдующій.

1) На поставку матеріаловъ для Динабургской, Динаминдской и Бобруйской крѣпостныхъ артиллерій, складовъ артиллерійскаго имущества въ гг. Вильнѣ и Ригѣ, окружныхъ артиллерійскихъ арсенала и лабораторіи и учебнаго артиллерійскаго полигона: а) при представленіи въ залогъ наличныхъ денегъ или процентныхъ денежныхъ бумагъ въ 15% стоимости матеріаловъ по смѣтнымъ цѣнамъ, и б) при представленіи въ залогъ свидѣтельствъ на недвижимую собственность въ 30% той же стоимости и

2) На поставку матеріаловъ въ Управленіе 1. парковой артиллерійской бригады, въ Динабургскую Крѣпостную Артиллерію для мѣстныхъ парковъ, и въ Складъ артиллерійскаго имущества въ г. Вильнѣ для практическихъ занятій батарей, — безъ различно въ 20% стоимости матеріаловъ по смѣтнымъ цѣнамъ.

При этомъ Управленіе предваряетъ: а) что обусловливаніе въ подаваемыхъ къ торгу объявленіяхъ, что поставку матеріаловъ по объявленной цѣнѣ подрядчики желаютъ принять только нераздѣльно, — не будетъ принимаемо въ соображеніе и б) что вообще объявленія, написанныя не согласно съ вышеизложенными правилами и существующими для парковъ узаконеніями, какъ равно и поданныя позже вышеуказаннаго срока, — не будутъ принимаемы въ соображеніе, какъ о томъ постановлено въ 708 ст. 1 кн. IV ч. Св. Воен. Постанов. изд. 1859 года. № 18449. 2

Витебское губернское правленіе, въ дополненіе къ публикаціямъ, припечатаннымъ въ № 36 губернскихъ вѣдомостей, симъ объявляетъ, что имѣніе Козелло умершаго генералъ-лейтенанта Типольдъ назначено въ публичную продажу въ присутствіи сего правленія на 29. число Ноября 1871 г., кромѣ поименованныхъ въ тѣхъ публикаціяхъ долговъ, еще и за претензіи тайнаго совѣтника барона Медемъ, пріобрѣтенныя имъ отъ дворянки Фридерики Типольдъ и жены дворянина Изабеллы Шторхъ, въ капитальной суммѣ, — первая въ 4000 р. съ процентами и послѣдняя въ 3000 руб. съ процентами, и что изъ поименованныхъ въ означенныхъ публикаціяхъ претензій таковыя Гринберга и Попова пріобрѣтены также барономъ Медемъ. № 11696. 2
Ноября 3. дня 1871 года.

Витебское губернское правленіе симъ объявляетъ, что въ его присутствіи 14. Декабря 1871 г. съ переторжкою чрезъ три дня, будутъ производиться торги на продажу на срубъ Полоцкаго городскаго лѣса въ Бѣцкой дачи въ количествѣ 656 дес. 852 кв. саж., именно: а) строеваго 580 дес. 223 саж., б) дровянаго 69 дес. 899 кв. саж. и в) 6 дес. 2130 кв. саж. обгорѣлаго, срокъ рубки опредѣленъ восьмилѣтній. Торгъ начнется съ 8200 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенному сроку съ свѣдѣніями о своей личности и залогами, равными той суммѣ, какая будетъ предложена ими на торгахъ, заявкою будутъ предъявлены подробныя кондиціи о порядкѣ продажи лѣса. № 6997. 2
Октября 30. дня 1871 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Einfaches und praktisches Verfahren, einen guten Essig für den Haushalt zu gewinnen.

Guter Essig ist in jedem Haushalt ein schätzbarer Artikel, selten aber trifft man ihn so gut, als er nach dem dazu verwendeten Material sein könnte und selbst zu dem schlechten Essig wird durch fehlerhafte Behandlung mehr Material verbraucht, als bei richtiger Behandlung ein guter Essig erfordert hätte.

Die Essigbereitung ist, wie man die Sache nimmt, leicht oder schwer: denn wir sehen zu unserem größten Leidwesen oft ein Fäßchen gerade des besten Weins im Keller ohne unser Zuthun sich in Essig verwandeln, während unsere Hausfrauen oft trotz aller Mühe wirklich keinen guten Essig zu Stande bringen. Alles das hat seinen guten Grund und es ist auch nicht so schwer, diesen aufzufinden, es sind dazu aber Kenntnisse in der Chemie nothwendig, die wir hier nicht voraussetzen können, wo es sich nur darum handelt, durch eine möglichst kurze Anweisung jede tüchtige Hausfrau in den Stand zu setzen, sich einen guten Essig ohne unnöthig große Kosten selbst zu bereiten.

Wohl überall in der Schweiz hat man Obstmost, an vielen Orten auch Wein, beides giebt für den Haushalt den besten und wohlschmeckendsten Essig. Das zur Essigbereitung zu verwendende Gefäß kann von beliebiger Größe sein und in einem Fäßchen von Holz oder Steingut, oder in einem Krug oder einer Glasflasche (Gutter) bestehen. Nehmen wir an, das Gefäß halte 15 Maß, so kann man darin für eine zahlreiche Familie den Essigbedarf produciren, indem man verfährt, wie folgt: In das Gefäß fülle man 7 Maß guten hellen Wein- oder Obstmostessig (aber ja keine Essigsäure aus der Apotheke) und ½ Schoppen Wein- oder Obstmost; nach 8 Tagen gieße man wieder 1 Schoppen nach; nach weiteren 8 Tagen 2 Schoppen und so fort von 8 zu 8 Tagen je 2 Schoppen, bis das Gefäß auf 13 Maß angefüllt ist; 8 Tage nach dem letzten Nachfüllen (also nach 13 Wochen) werden 6 Maß fertiger Essig aus dem Gefäß abgezogen und in ein oder mehrere andere Gefäße (Flaschen, Krüge rc.) gefüllt, die man mit Korkpfropfen gut schließt und in möglichst kühlem Kühler zum Gebrauch für die Küche aufbewahrt. Das Essiggefäß aber, das zur Essigbereitung dient, wird sofort wieder in ganz gleicher Weise (also in denselben Zeiträumen und Portionen), wie oben beschrieben, mit Wein- oder Obstmost bis auf 13 Maß aufgefüllt, so daß nach weiteren 13 Wochen wieder 6 Maß fertiger Essig abgezogen werden können und auf diese Weise kann man die Essigbereitung Jahre lang fortsetzen.

Dem Essigbereitungsgefäß wird ein Korkpropf fest aufgesetzt, welcher doppelt durchbohrt ist: in die eine Oeffnung wird ein Glasrohr eingesteckt, das in den Essig bei seinem niedersten Stande (also bei einer Füllung von 7 Maß) hineinreicht; durch dieses Rohr geschieht mittelst eines Trichters das Nachfüllen des Weines oder Obstmostes, das andere Loch dient dazu, die zur Essigbildung nöthige Luft zuzuführen. Die beste Temperatur am Aufstellungsort des Essigbereitungsgefäßes ist + 14° R. Doch ist das Gelingen der Sache nicht absolut an diese Temperatur gebunden; es können wohl vorübergehend Perioden eintreten, wo sie höher oder niederer steht.

Im Uebrigen beachte man folgende Regeln:

1) Der zu Essig bestimmte Trauben- oder Obstwein muß ganz so wie das unmittelbar zum Genuß bestimmte Getränke aufbewahrt werden, also wo möglich in vollen Fässern und vor Kuhnen geschützt.

2) Derselbe soll klar sein; wenn er es nicht ist, so muß er filtrirt oder geschönt werden.

3) Eine Bewegung des Essigbereitungsgefäßes (z. B. durch Hin- und Hertragen, beim Herausnehmen des Essigs, beim Eingießen von Wein rc.) muß vermieden werden, damit das auf der Oberfläche schwimmende weiße Häutchen (die sogenannten Essigpflänzchen) nicht unter die Flüssigkeit getaucht wird.

4) Eine sogenannte Essigmutter ist nicht nöthig. Will man den natürlichen Essigbildungsproceß beschleunigen, so taucht man in ein Gefäß, wo bereits Essigbildung stattfindet, ein Stäbchen und bringt von dem daran hängen bleibenden weißen Häutchen auf die Oberfläche der zu Essig umzuwandelnden Flüssigkeit.

5) Wenn der Essig gut, d. h. wenn aller Weingeist (des Trauben- oder Obstweins) sich in Essig verwandelt hat und man nicht sofort einen Theil des Essigs ausfüllen kann oder will, um die Essigbereitung ohne Unterbrechung durch Nachfüllen von Wein fortzusetzen, so muß, bis dieses geschieht, das Essigbereitungsgefäß luftdicht verschlossen werden.

6) Soll sich der Essig lange halten, so zieht man ihn auf Flaschen, welche verkorkt und etwa ¼ Stunde lang in Wasser von 50° R. erhitzt werden.

(Mittheilungen.)

Verschiedenes.

Als goldene Regel beim Hühnerbrüten theilt die „Schranne" Folgendes mit: 1) Setze Bruthennen an einem ruhigen dunklen Ort an, lasse sie nicht beliebig da oder dort, selbst nicht im Hühnerstall, brüten. 2) Gieb ihnen 2—3 Versuchseier und erst, wenn sie festsitzen, die zum Ausbrüten bestimmten, alle auf einmal unter vorheriger Entfernung der Versuchseier. 3) Nimm keine einjährigen Hennen zum Brüten, sondern ältere und behandle sie so sanft als möglich. 4) Sie sollen immer Körnerfutter (Gerste oder Weizen) und Wasser bereit finden und Raum genug im Neste haben. 5) Eine gute Bruthenne sitzt nicht, sondern liegt auf den Eiern. 6) Alten Hennen kannst du 13 Hühnereier, jungen 11 mit Erfolg unterlegen — oder ersteren auch 11 Truthühnereier und letzteren 9 — auch gleich viele Enteneier. 7) Versuche keine künstlichen Geburten an reifbebrüteten Eiern, — diese Kunstgeburten erdrücken entweder die Henne schon oder sie sterben bald trotz aller Mühe, die man sich zur Erhaltung geben kann. 8) Aber es ist gut, die nach der ersten Nacht des Brutgeschäftsendes ausgeschlüpften und bereits trockenen Jungen der Alten zu nehmen, weil sie dann auf dem Nest der Eier besser sitzen bleibt. Hat man keine künstliche Wärme zu geben, muß man sie Nachts der Alten zurückgeben.

Das Reinigen der Hühnerstallungen von Insekten. Meinen Hühnerstall, der Umstände halber nur an einem unpassendsten Orte angebracht werden konnte und deßhalb durch die in ihm herrschende dumpfe Luft viel von Insekten heimgesucht wird, konnte ich lange Zeit von dieser Plage des Federviehes nicht so gründlich reinigen, wie es nothwendig ist. Obgleich ich denselben öfters mit Asche, Kalk und Tabakslauge, sowie mit Petroleum und Theer anstreichen ließ und Tabaksstaub und frische Holzasche in Nester und Ecken ausstreute, so war dies dennoch nicht genügend. Ich kam nun auf den Gedanken, denselben zu schwefeln; auf die Art und Weise, wie ich Pflanzen schwefele, welche vom Pilze und Insekten befallen sind. Sogleich nach dem Oeffnen des Hühnerstalls, wenn die Hühner alle ausgelaufen sind, verbrenne ich in einer irdenen Pfanne auf glühende Kohlen ohne Flamme so viel Schwefelblüthe, daß der Rauch oder Dampf des Schwefels so dicht und stark ist, daß er in alle Theile, Winkel, Risse und Fugen hinlänglich eindringt und halte den Stall bis 12 Uhr Mittags gut verschlossen. Nach dieser Stunde öffne ich Thüre und Schieber, daß sich der Geruch verzieht und frische Luft vollständig Zutritt hat. Auf diese Weise werden die Plagegeister des Geflügels vollständig zerstört und die Schwefeldämpfe haben keinen nachtheiligen Einfluß auf dasselbe. (B. M. f. G.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Lievenhof verzeichneten Indrik Bisseneek d. d. 22. Juni 1871 Nr. 11,792, giltig bis zum 23. Oct. 1871.

Das der Soldaten-Wittwe Dorothea Petrowa unterm 15. Dec. 1865 sub Nr. 537 vom Livl. Collegio der allgemeiner Fürsorge ausgestellte Urlaubs-Billet.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 12. Ноября 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)